

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

vom 20.02.2018

Mainschleifen-Shuttle

Erweiterung der Linie Richtung Gerolzhofen

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende nochmals Herrn Marco Maiberger von der Touristinformation Volkach und erteilt ihm das Wort. An Hand des Beamers stellt er seine Präsentation vor.

Herr Maiberger zieht zunächst eine Bilanz zu den letzten 10 Jahren. Die Konzession für den Mainschleifen-Shuttle als Freizeit-Buslinie vom Mai – Oktober umfasste den Zeitraum 01.08.2008 – 12.10.2017, samstags, sonn- und feiertags an 23 Wochenenden pro Jahr.

Finanziert wurde der Shuttle von 3 Landkreisen (Würzburg/Kitzingen/Schweinfurt) und 7 Kommunen (Wipfeld, Kolitzheim, Eisenheim, Nordheim, Sommerach, Schwarzach, Volkach), durch eine Defizit-Teilung der Gemeinden und Landkreise (je 50 % bzw. 66 %, Landkreis Schweinfurt). Die Kosten beliefen sich auf ca. 56.000 €, abzgl. Sonderfahrten (4.000 €) und Fahrgasteinnahmen (ca. 10.000 – 11.000 €).

An Hand der verkauften Fahrscheine am Einstiegsort der Fahrgäste können die Zustiege in jeder beteiligten Kommune festgestellt werden. In 2017 wurden 5.597 Personen befördert, in 2016 6.219. Die Kosten werden auf die Landkreise und Kommunen (gemäß Bevölkerungs- und Bettenzahlen) aufgeteilt. Für Kolitzheim verbleiben somit, nach Abzug des Landkreiszuschusses 2.681,01 € (ohne Abzug der Fahrgasteinnahmen).

Zum Weiterbetrieb des Mainschleifen-Shuttles von 2018 bis 2022 werden nun alle bisher teilnehmenden Kommunen und Landkreise erneut angefragt. Außerdem würde sich zusätzlich Gerolzhofen (Beteiligung gestern Abend im Stadtrat beschlossen) und evtl. Frankenwinheim beteiligen.

Voraussetzung für einen Weiterbetrieb sind die erforderlichen Förderzusagen seitens der Landkreise in Höhe von 50 % oder 66 %. Falls die Zuschüsse zukünftig niedriger ausfallen, heißt dies aber auch, dass die beteiligten Kommunen mehr zahlen müssen.

Weiterhin stellt Herr Maiberger die Neuerungen vor:

- 2 Busse im Einsatz
- Knoten-Umstiegsplatz ist Volkach
- 15 Minuten einfache Fahrzeit zwischen Volkach und Gerolzhofen
- Freitag und Samstag je 5x Verbindung im Zeitraum 16.35 Uhr – 1.00 Uhr
- Sonntag 5x Verbindung im Zeitraum 11.35 Uhr – 23.25 Uhr
- Spätfahrten für Weinfestveranstalter sind weiterhin speziell buchbar
- Firma Kleinhenz deckt mit ihrer eigenen Buslinie die restlichen Fahrtzeiten tagsüber ab.

Die genauen Fahrtstrecken von Bus I und Bus II werden an Hand einer Übersichtskarte erläutert. Neu ist nun auch, dass alle acht Gemeindeteile von Kolitzheim angefahren werden (bisher 4).

Durch die VGN Linie in Volkach gibt es auch viele weitere Verknüpfungsmöglichkeiten.

Zu den Kosten kann Herr Maiberger lediglich eine Kostenschätzung in Höhe von 120.000 € inkl. Geschäftsführungskosten (z.B. Fahrplandrucker und Fahrplanabstimmung) für 2 Busse mitteilen. 100.000,- € davon sind für die Fahrtkosten kalkuliert.

Die notwendigen Werbemittel werden über den Tourismusverein Volkacher Mainschleife e.V. umgesetzt und vermarktet. Hierzu ist ein einmaliger Werbemittel-Zuschuss nötig. Die Saison 2018 läuft von Donnerstag, 10. Mai – 14. Oktober 2018.

Der Zeitplan ist wie folgt vorgesehen:

Die Zusagen der Gemeinden und der Landkreise werden derzeit eingeholt. Anschließend werden die genauen Kosten ermittelt und der Fahrplan abgestimmt (Kosten 10 000 € für

Fachberatung). Der Landkreis Kitzingen erteilt den Auftrag bzw. erfolgt die Konzessionsbeantragung durch den Unternehmer.

Der Landkreis Kitzingen überträgt die Finanzmittel-Sicherung und die Fahrplanabwicklung an die Kommunen (Kommunen dürfen aus rechtlicher Sicht keine Busunternehmen beauftragen).

Das Tarifsyst \ddot{u} m läuft wie bisher; die Tarife werden h \ddot{o} her sein, dafür erh \ddot{a} lt man aber auch ein gr \ddot{o} ßeres Angebot (Haustarif f \ddot{u} r die Linie bisher 2,15 € einfache Fahrt / Tagedicket 3,70 €).

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Maiberger f \ddot{u} r seine Ausf \ddot{u} hrungen. Beide beantworten anschlieÙend die Fragen im Gremium.

Kostenbeteiligung

Der Vorsitzende fasst die Kostenbeteiligung nochmals zusammen:

Die Kostensch \ddot{a} tzung f \ddot{u} r zwei Buslinien betr \ddot{a} gt 120.000,- € . D. h. f \ddot{u} r die Buslinie, die den Landkreis Schweinfurt abdeckt 60.000,- € und f \ddot{u} r die Buslinie, die die Landkreise Kitzingen und W \ddot{u} rzburg abdeckt ebenfalls 60.000,- €.

Sollte der Landkreis Schweinfurt wieder einen 2/3-Zuschuss gew \ddot{a} hren, verbleiben Kosten in H \ddot{o} he von ca. 20.000,- €, die sich die Gemeinde Kolitzheim und die Stadt Gerolzhofen im Verh \ddot{a} ltnis von 1/3 zu 2/3 teilen. Dies ergibt dann Kosten in H \ddot{o} he von ca. 7.000,- € f \ddot{u} r die Gemeinde Kolitzheim.

Sollte der Landkreis Schweinfurt lediglich einen Zuschuss von 50 % gew \ddot{a} hren, verbleiben Kosten in H \ddot{o} he von ca. 30.000,- €. Bei einem Verh \ddot{a} ltnis von 1/3 f \ddot{u} r Gemeinde Kolitzheim zu 2/3 f \ddot{u} r die Stadt Gerolzhofen, verbleiben Kosten in H \ddot{o} he von ca. 10.000,- € f \ddot{u} r Kolitzheim und ca. 20.000,- € f \ddot{u} r Gerolzhofen.

Vorteile an dem neuen Angebot mit zwei Buslinien sieht der Vorsitzende darin, dass nun alle acht Ortsteile von Kolitzheim angefahren werden und auch die Ost-West Verbindungen mit der Erweiterung durch die Fa. Kleinhenz erfolgt.

Nach Diskussion beschlieÙt der Gemeinderat das vorgestellte Konzept mit einer Kostenbeteiligung von 10.000,- € als Obergrenze, weiterzuverfolgen.

Der Vorsitzende bedankt sich nochmals bei Herrn Marco Maiberger und verabschiedet ihn.

Breitbandausbau 2.0

Ergebnis des Markterkundungsverfahrens

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 26.09.2017 (Protokoll lfd. Nr. 101) den Einstieg in das „H \ddot{o} fe-Programm“ beschlossen. Die Markterkundung ist inzwischen durchgef \ddot{u} hrt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begr \ddot{u} Ùt der Vorsitzende nochmals Herrn Dr. Joachim F \ddot{o} rst vom B \ddot{u} ro Dr. F \ddot{o} rst Consult, W \ddot{u} rzburg und Herrn Rainer Ullrich vom Hause.

Der Vorsitzende erteilt Herrn Dr. F \ddot{o} rst das Wort.

Das H \ddot{o} fe-Programm (Anschluss der Aussiedlerh \ddot{o} fe) wurde zum 01.07.2017 mit einer F \ddot{o} rderquote von 80 % als bayerisches F \ddot{o} rderprogramm aufgelegt. Bis zum September 2018 k \ddot{o} nnen F \ddot{o} rderantr \ddot{a} ge gestellt werden.

In der Gemeinde Kolitzheim ist bereits ein Netzbetreiber t \ddot{a} tig, daher geht Herr Dr. F \ddot{o} rst davon aus, dass somit wahrscheinlich zumindest ein Angebot eingehen wird. Er weist jedoch auch darauf hin, dass die Kosten f \ddot{u} r den Tiefbau deutlich gestiegen sind (+ 40%). Ebenfalls ist von einer Bauzeit von bis zu 4 Jahren auszugehen.

Der Gemeinderat sollte zun \ddot{a} chst die Entscheidung treffen wie die Restkosten (20 %) finanziert werden. Die Gemeinde ist nach der Richtlinie verpflichtet, mindestens 10 v.H. der

Restkosten zu tragen. Die Beteiligten tragen in der Regel die verbleibenden 10 v.H. Sie können allerdings nicht zur Kostenübernahme verpflichtet werden. In diesem Fall muss die Gemeinde entscheiden, ob der Anschluss dann erfolgt. Als nächster Schritt sind dann die Gespräche mit den Hofeigentümern zu führen, ob von deren Seite überhaupt Interesse an einem Anschluss besteht. Eine Anschlusspflicht besteht nicht. Die Gesamtkosten für die 16 Aussiedlerhöfe bzw. bebaute Grundstücke im Außenbereich sind mit ca. 1,17 Mio € grob geschätzt. An Hand des Beamers wird ein Übersichtsplan gezeigt.

Auf Anfrage aus dem Gremium teilt Herr Dr. Först mit, dass im jeweiligen Gemeindeteil der Netzbetreiber am Multifunktionsgehäuse anschließt und dann die Leitungen zum jeweiligen Aussiedlerhof verlegt werden. Die Grundstücke, die dann an dieser Leitungsstrecke liegen, könnten theoretisch ebenfalls angeschlossen werden; zumindest könnten Leerrohre gelegt werden. Somit könnten weitere Straßenzüge mitversorgt werden. Bisher hat jedoch der Netzbetreiber keine Anschlüsse an solche angrenzenden Grundstücke verlegt. Dies könnte sich jedoch in der Zukunft ändern. Herr Dr. Först ist der Meinung, dass die Telekom bestrebt ist, den Netzverteiler so zu setzen, dass möglichst viele weitere Grundstücke anliegen.

Aus dem Gremium wird mitgeteilt, dass in Zeilitzheim, Brünstadter Straße die Leitungen gespültbohrt wurden. Falls dies auch hier der Fall sein wird, könnten keine Anlieger anschließen. Zu dieser Aussage gibt Herr Dr. Först recht, das weiß man vorher leider nicht.

Die 30 Mbit-Regelung hat nach wie vor Gültigkeit. D. h. eine Förderung ist nur möglich, wenn nicht mindestens 30 Mbit zu Verfügung stehen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Gemeinde bei Gehwegen und Straßen, die aus einem anderen Grund geöffnet werden müssen, Leerrohre verlegt. In den Neubaugebieten verlegt die Telekom inzwischen selbst Glasfaser.

Im Gremium ist man sich einig, dass bei entsprechendem Interesse Aussiedlerhöfe mit Wohnhäusern Vorrang haben. Voraussetzung ist die Kostenbeteiligung der Beteiligten.

Festlegung des weiteren Ausbaubereiches

Nach Diskussion beschließt der Gemeinderat die 16 Aussiedlerhöfe bzw. Eigentümer der bebauten Grundstücke im Außenbereich anzuschreiben und das Interesse bei einer Kostenbeteiligung von 10 % abzufragen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Dr. Först für seine Ausführungen und Beantwortung von Fragen und verabschiedet ihn, sowie Herrn Rainer Ullrich.

Vereinbarung zur Ausführung gemeinschaftlicher und öffentlicher Anlagen im Rahmen der Flurneuordnung Zeilitzheim 3

Das Amt für ländliche Entwicklung, Würzburg –Teilnehmergemeinschaft Zeilitzheim 3- hat die Vereinbarung zum Ausbau des Weges an der Volkach entlang, flussabwärts in Richtung Obervolkach übersandt. Der Gemeinderat hat hierzu bereits einen Grundsatzbeschluss von 25 % Kostenbeteiligung getroffen. Laut Vereinbarung werden nun diese Kosten in Höhe von 8.560,-- € mitgeteilt. Die Maßnahme umfasst 470 m Wegeausbau.

Der Gemeinderat beschließt der Vereinbarung der Teilnehmergemeinschaft Zeilitzheim 3 wie vorgetragen zuzustimmen.